

AUSTRIA
NOBIS
NEWSLETTER
NETWORK OF BIOLOGICAL SYSTEMATICS

Liebe NOBISten!

Wir freuen uns sehr, Ihnen in unserem zweiten Newsletter über die Aktivitäten unseres noch jungen Netzwerks berichten zu können. Im Mittelpunkt steht dabei natürlich die Präsentation von NOBIS Austria im Rahmen verschiedener Tagungen und Konferenzen – beginnend mit der Österreichischen Kustodentagung in Klagenfurt bis zur COP9 in Bonn – überall haben wir die Werbetrommel für Systematik und Taxonomie gerührt!

Für die nächsten Monate haben wir uns einiges vorgenommen: Workshops in Salzburg und Wien – Serviceleistungen für unsere Mitglieder und jene, die es werden wollen.

Die nächste Jahrestagung von NOBIS Austria findet am Freitag, den 12. Dezember 2008 in Innsbruck statt. Nähere Informationen folgen zu einem späteren Zeitpunkt.

Werden auch Sie aktiv und helfen Sie mit, NOBIS Austria attraktiver zu gestalten – wir freuen uns über Ihre Vorschläge.

Viel Freude bei der Lektüre des Newsletters!

Dominique Zimmermann & Ulrike Aspöck

Systematik ist der Schlüssel zur Art
Systematik ist der Schlüssel zur Biodiversität
Systematik ist der Schlüssel zur Evolution

Newsletter #2 - Inhalt

Berichte

(chronologisch gereiht)

- Tagung der Österreichischen Entomologischen Gesellschaft: Hommage an Linné und aktuelle phylogenetische Hot Spots zum System
- NOBIS Austria – Kick off im Schlossmuseum
- Österreichische Kustodentagung Botanik Zoologie Paläontologie 2008
- Why Taxonomy matters ... – NOBIS Austria auf der „Plaza der Vielfalt“
- Neuer Masterstudiengang in Organismischer Biologie, Evolutions- und Paläobiologie in Bonn

Veranstaltungsankündigungen:

(chronologisch gereiht)

- Einladung zum [Workshop Phylogeographie](#)
(Montag 15. - Dienstag 16. September 2008, Universität Salzburg)
- Einladung zum Workshop [Nomenklatur und Taxonomie](#)
(Freitag 3. Oktober 2008, 16 Uhr, NHM Wien)

Impressum

Eigentümer, Herausgeber & Verleger:

NOBIS Austria c/o Naturhistorisches Museum Wien, Burgring 7, 1010 Wien

Redaktion & Layout: Andreas Kroh (andreas.kroh@nhm-wien.ac.at)

Schriftleitung: Dominique Zimmermann (dominique.zimmermann@nhm-wien.ac.at)

Richtigkeit des Inhalts: Die Informationen wurden mit größter Sorgfalt erstellt, sind jedoch nur zur allgemeinen Information gedacht. Ihre Zuverlässigkeit für bestimmte Verwendungszwecke sowie ihre Richtigkeit oder Vollständigkeit werden in keiner Weise garantiert.

Für Inhalt und Richtigkeit beigefügter Einladungen haften die jeweiligen Herausgeber bzw. Veranstalter.

Tagung der Österreichischen Entomologischen Gesellschaft: Entomo-Arachno-Systematik – Hommage an Linné und aktuelle phylogenetische Hot Spots zum System

ein Bericht von Ulrike Aspöck & Dominique Zimmermann, NHM Wien

Unter diesem Motto fand das Fachgespräch der Österreichischen Entomologischen Gesellschaft (ÖEG) am 13.10.2007 im Stift Kremsmünster - erstmals als NOBIS Austria Veranstaltung - statt. Der Genius loci beflügelte unser Zusammensein. Vortragstitel und Autoren waren am Puls der Zeit: Wir bedanken uns bei Günther Pass, Klaus Klass, Elisabeth Geiser, Wolfgang Arthofer, Günther Raspotnig und Michael Ohl, die mit Esprit wissenschaftliche Botschaften transportierten.

Wir danken auch unserem Gastgeber Pater Dr. Amand Kraml, Direktor der Sternwarte des Stifts Kremsmünster und Kustos des dazugehörigen Museums, nochmals sehr herzlich.

Aktuelles aus der ÖEG finden Sie unter www.biologiezentrum.at/oeg

NOBIS Austria – Kick off im Schlossmuseum

ein Bericht von Ulrike Aspöck & Dominique Zimmermann, NHM Wien

Die Kick off-Veranstaltung von NOBIS Austria fand am 14. Dezember 2007 im Schlossmuseum Linz statt – welch wunderbarer Ort für dieses Ereignis. Dr. Aubrecht hat uns als großzügiger Gastgeber eingeladen und auch die Kosten für unseren Stargast Prof. Wolfgang Wägele, Direktor des Forschungsmuseums Alexander Koenig Bonn und langjähriger Präsident der Gesellschaft für Biologische Systematik, übernommen. Fünf hochkarätige Redner repräsentierten die Vielfalt der Systematik. Die Themenpalette der Vorträge umfasste Zoologie (Wolfgang Wägele, Bonn), Botanik (Tod Stuessy, Wien), Paläontologie (Werner E. Piller, Graz), Protistologie (Wilhelm Foissner, Salzburg) und biologische Systematik aus der Sicht der Medizin (Horst Aspöck, Wien).

Globale Visionen wurden eröffnet: Ausgehend von den ersten Anfängen der Systematik in der Antike wurde über Linné und Darwin ein großer Bogen in die Zukunft gespannt. Es geht längst nicht mehr um getrennte Ansätze in Zoologie und Botanik – auch wenn mit Artkonzepten immer noch kontroversiell umgegangen wird – die Rettung der Arten wird zur gemeinsamen Philosophie, zur gemeinsamen Logistik! Die Paläontologie steht längst nicht mehr als typologische Festung außerhalb der phylogenetischen Systematik, sie ist heute mit modernsten Strategien in die rezente Biodiversitätsszene integriert. Die Einzeller, lange Zeit zwischen Zoologie und Botanik begehrt konkurrierend aufgeteilt, bilden längst einen Kosmos für sich mit eigenständiger Nomenklatur und Philosophie. Die Biologische Systematik aus der Sicht der Medizin ist mehr als pragmatische Taxonomie, es geht auch nicht nur um den Patienten Homo sapiens, sondern es geht um das faszinierende Phänomen der Koevolution.

Mit einem Wort: Taxonomie ist nicht nur das älteste Gewerbe der Welt, Taxonomie ist eine Megawissenschaft der Zukunft. Taxonomie ist eine Herausforderung – nehmen wir sie an!



Teilnehmer des Kick off -Events von NOBIS Austria

Wir danken den Rednern, den Vorsitzenden, den Diskutierenden und allen, die gekommen sind! Gemeinsam haben sie die Tagung zu einem großen Ganzen gemacht. Die abendliche Führung durch die großartige Ausstellung "Phänomen Leben – Evolution und moderne Genetik" war ein gelungenes Abschiedsgeschenk des Hauses.

Österreichische Kustodentagung Botanik Zoologie Paläontologie 2008 Klagenfurt, 3. – 4. April 2008

ein Bericht von Helmut Sattmann, NHM Wien

Die Österreichische Kustodentagung der Botaniker, Zoologen und Paläontologen 2008 fand im Landesmuseum für Kärnten in Klagenfurt statt. Den Organisatoren, allen voran Dr. Paul Mildner, danken wir für die inhaltlich hoch interessante und atmosphärisch anregende Veranstaltung. Das Generalthema der beiden Tage war Wissenschaft und Bildung. Die Teilnehmer wurden am Donnerstag von Dr. Eberwein in Vertretung des Direktors recht herzlich begrüßt. Dr. Mildner erzählte einleitend Miszellen aus der faunistisch-musealen Tätigkeit aus drei Epochen. Besonders wichtig war sein Hinweis auf die Bedeutung von Expertise und Datenlage auf die Beurteilung naturräumlicher Gegebenheiten am Beispiel der Erhebung von FFH Arten. Dr. Gerhard Aubrecht beschrieb die erfolgreiche Positionierung des Oberösterreichischen Biologiezentrums im Spannungsfeld von Ausstellung, Sammlung und Forschung, wobei er besonders die Bedeutung klarer Aufgabenverteilung und transparenter Kommunikation als Eckpfeiler des Erfolges herausstellte.

Unter dem Titel „Was wie bewahren?“ berichteten Mag. Dominique Zimmermann und Dr. Karin Wiltschke über ihre Recherchen betreffend Standards für naturwissenschaftliche Sammlungen und gaben einen Überblick über die bestehende Fachliteratur. Dr. Peter Huemer beschrieb die „Geburt einer flatterhaften Ausstellung“. Das Ergebnis der geschilderten Zusammenarbeit brachte Dr. Christian Wieser in einer Führung durch die

informative, bunte und im Wortsinn lebendige Schmetterlingsausstellung näher. Der Tag klang bei einem köstlichen und stimmungsvollen Abendessen aus.

Am Freitag präsentierte Frau Univ.-Prof. Dr. Ulrike Aspöck, Wien anschaulich die Motive für die Gründung von NOBIS Austria, dem österreichischen Netzwerk für biologische Systematik, anlässlich der GfBS Jahrestagung 2007 in Wien. Das Kickoff Meeting im Dezember in Linz war ein gelungener Auftakt. Als besonderer Erfolg wurde die Aufnahme von NOBIS in den Europäischen Dachverband BioSyst EU gewertet.

Frau Dr. Erna Aescht, Linz stellte die Bemühungen des Linzer Biologiezentrums vor, die Österreichischen Naturkundlichen Zeitschriften zu digitalisieren und der Allgemeinheit zur Verfügung zu stellen. Dr. Roland Eberwein, Klagenfurt berichtete in kritischer und unterhaltsamer Weise über die zunehmend zeitraubenden Pflichten eines Kurators unter dem Titel „Kurator Bürokrat und die unerträgliche Leichtigkeit der Zeitvernichtung“. Zum Abschluss wurde angeregt, die Österreichische Kustodentagung 2009 gekoppelt an den Österreichischen Museumstag abzuhalten.

Bei einem abschließenden Mittagessen wurden die Themen der Kustodentagung nochmals in entspannter und amikaler Atmosphäre besprochen.

Dr. Paul Mildner ist zu unserer großen Bestürzung kurz nach unserem Zusammentreffen, am 19. Mai 2008, von uns gegangen.

Teilnehmerliste

Karl Adlbauer, LM Joanneum, Graz
Erna Aescht, OÖ Landesmuseum, Linz
Ulrike Aspöck, NHM Wien
Gerhard Aubrecht, OÖ Landesmuseum, Linz
Cornelia Bockrath, LM für Kärnten, Klagenfurt
Roland Eberwein, LM für Kärnten, Klagenfurt
Anita Eschner, NHM Wien
Georg Friebe, inatura, Dornbirn

Peter Huemer, Tiroler LM Ferdinandeum, Innsbruck
Amand Kraml, Sternwarte Kremsmünster
Paul Mildner, LM für Kärnten, Klagenfurt
Helmut Sattmann, NHM Wien
Verena Stagl, NHM Wien
Christian Wieser, LM für Kärnten, Klagenfurt
Karin Wiltschke, NHM Wien
Dominique Zimmermann, NHM Wien

WHY TAXONOMY MATTERS ... NOBIS Austria auf der „Plaza der Vielfalt“

ein Bericht von Dominique Zimmermann,
NHM Wien



Neben dem Klimawandel ist Biodiversitätsverlust das zweite große globale Thema unserer Zeit. Zum Schutz der Biodiversität – der Gene, der Arten und der Ökosysteme – wurde 1992 die Konvention über biologische Vielfalt, Convention on Biological Diversity (CBD), bei der Konferenz der Vereinten Nationen für Umwelt und Entwicklung in Rio de Janeiro beschlossen. Über 190 Staaten haben die Konvention mittlerweile unterschrieben!



Gemeinsamer Stand der Interessenvertreter der Taxonomie in Europa auf der COP 9

Von 19. – 30. Mai 2008 fand in Bonn die 9. Vertragsstaatenkonferenz (COP 9) der CBD statt. Die zentralen Themen dieser Konferenz waren Biokraftstoffe, Biodiversität im Landwirtschaftsbereich und in Waldökosystemen, Access and Benefit Sharing (ABS) sowie Strategien zur Erreichung des Zieles, bis 2010 den Biodiversitätsverlust signifikant zu reduzieren. Das 2010 Biodiversitäts Ziel wurde auf der COP9 durch Bundesminister Josef Pröll im Namen Österreichs unterzeichnet.

Das NHMW und NOBIS Austria waren auf der COP9 durch Dominique Zimmermann vertreten. Gemeinsam mit dem Forschungsmuseum Alexander Koenig, der GfBS, EDIT, BioNET International, CETAF und GBIF gestalteten wir zum Thema Taxonomie einen Ausstellungsstand auf der Plaza der Vielfalt, einer Messe, die parallel zur Konferenz auf dem Kongressgelände stattfand. In Gesprächen mit Schülern und interessierten Bürgern, Wissenschaftlern und Politikern wurde Werbung für Taxonomie gemacht. Es wurde versucht zu vermitteln, wie wesentlich und unverzichtbar sie ist – nicht nur für die Biodiversitätsforschung, sondern auch für viele andere biologische Forschungsrichtungen, ob es um invasive Arten, Schädlinge und Antagonisten oder Krankheitserreger geht.

In der Konvention ist Taxonomie übrigens durch ein Programm verankert: die Global Taxonomy Initiative. Sie soll dem Engpass an taxonomischen Kenntnissen und Ressourcen entgegenwirken.

Offizieller Bericht zur COP9: <http://www.iisd.ca/vol09/enb09452e.html>

Informationen zur CBD: <http://www.cbd.int/>

Neuer Masterstudiengang in Organismischer Biologie, Evolutions- und Paläobiologie in Bonn

Ab Herbst 2008 wird an der Universität Bonn ein neuer forschungsorientierter und interdisziplinärer Masterstudiengang in Organismischer Biologie, Evolutions- und Paläobiologie angeboten. Dieser Studiengang soll ein breites Verständnis aller Aspekte Organismischer Biologie in einem evolutionsbiologischen Zusammenhang vermitteln. Im Lehrgang sind unter anderem Evolutionsbiologie und Ökologie, Morphologische und Molekulare Systematik, Phylogenie, Paläobiologie, Physiologie und Ethologie eingebunden.

Weitere Informationen unter:
www.OEP-bio.uni-bonn.de

OEP Biology

Master of Science in
Organismic Biology,
Evolutionary Biology
and Palaeobiology

The M.Sc. OEP-Biology is a research-oriented, international 2-year study programme at the university of Bonn, with more than 35 elective modules (modularized according to the ECTS). The programme provides a broad understanding of all aspects of Organismic Biology in an evolutionary context.

DISCIPLINES INVOLVED:

- Evolutionary Biology and Ecology
- Morphological and Molecular Systematics
- Phylogeny
- Palaeobiology
- Physiology and Ethology

INSTITUTIONS INVOLVED:

- Institute of Evolutionary Biology and Ecology
- Institute of Zoology
- Zoological Research Museum Alexander Koenig
- Steinmann Institute, Div. of Palaeontology
- Goldfuß-Museum of Palaeontology
- Botanical Institutes and Botanical Gardens

YOUR PROFILE:

- Interested in organisms and biodiversity
- Interested in broad and interdisciplinary research
- Interested in field and laboratory work
- Good standard in the English language

ACADEMIC REQUIREMENTS:
B.Sc. in Biology or Geosciences (with emphasis on Palaeontology).

Contact:
OEP-Biology
Dr. Joachim Frommen,
Programme Coordinator
Rheinische Friedrich Wilhelms-Universität Bonn
Poppelsdorfer Schloss
53115 Bonn/Germany
Phone: +49 (0)228 73 5455/5758
Fax: +49 (0)228 73 2321
E-Mail: OEP-Bio@uni-bonn.de

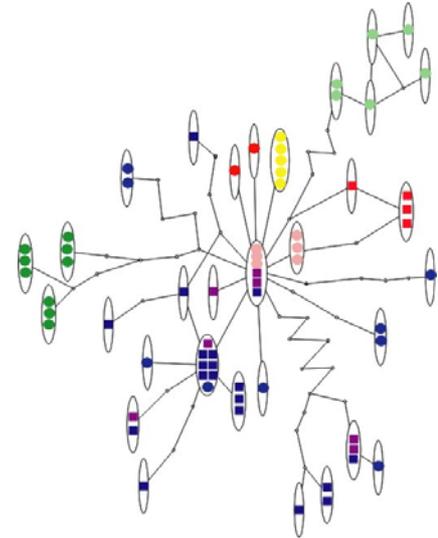
Interested? Have a look at
www.oep-bio.uni-bonn.de

universität**bonn**
naturhistorisches
MUSEUM
KOENIG

Phylogeographie -

was, wie, wozu?

Phylogeographie hat die Erforschung von Populationen in Zeit und Raum mit Hilfe genetischer Marker als Ziel. Phylogeographische Methodik und Fragestellungen werden in der Systematik, Biogeographie und Populationsgenetik immer mehr angewandt. Wesentlich dabei ist die Verwendung verschiedener molekularer Marker und die numerische Analyse molekularer Daten. Unser Workshop soll einen Einblick in Methodik und grundlegende Theorie geben. Ein Teil des Kurses findet direkt am PC statt.



Zielgruppe: Biosystematiker, Taxonomen, Studierende aller Studienrichtungen der Biologie

Vorkenntnisse: Grundlegende Kenntnisse der Populationsgenetik sind von Vorteil

Kursziele:

- Einblick in phylogeographische Methodiken
- Grundlegende Theorie in Populationsgenetik und Evolution
- Kenntnisse einiger Computerprogramme
- Grundlegende Kenntnisse in der Anwendbarkeit molekularer Marker
- Vernetzung der NOBIS-Community aller Altersstufen und Interessen

15. September, 14.00-18.00 Uhr (gemeinsames Abendgestaltung)

16. September, 09.00-16.00 Uhr

Ort: Salzburg, Fakultät der Naturwissenschaften der Universität Salzburg,
Hellbrunnerstrasse 34; HS 432 (3.Stock)

Kursgebühr: 70 € (40 € für NOBIS-Mitglieder); excl. Übernachtung und Essen; die
Teilnahmegebühr kommt zur Gänze NOBIS Austria zu Gute

Beschränkte Teilnehmerzahl (20 Pers.); Anmeldung bis 20.8.2008 (nobis@nhm-wien.ac.at)

Dr. Andreas Tribsch

Prof. Dr. Hans-Peter Comes

Nomenklatur und Taxonomie

ein "how to" and "what is" guide

Die Spielregeln der taxonomischen Nomenklatur sollten allen Studierenden der Life-Sciences vertraut sein. Doch was ist ein *Paratypus*? Was bedeuten die langen Synonymielisten? Warum stehen Autoren hinter den Artnamen oft in Klammern? Warum wechseln manche Organismen anscheinend im Laufe der Zeit ihre Gattungsnamen? Was sind Homonyme, Synonyme oder gar ein *nomen nudum* - und braucht man das überhaupt? Wie zitiere ich richtig? Was sind Familien und Ordnungen? Welche Endungen zeichnen sie aus? Warum enden Artnamen auf *-us*, *-i*, *-ae*, *-ensis*, oder *-ense*?



Family Campanilidae DOUVILLÉ 1904

Genus Campanile FISCHER 1884

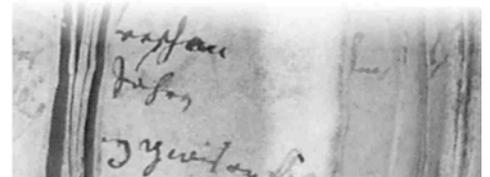
Type species: *Cerithium giganteum* LAMARCK 1804. Eocene, Paris Basin.

Campanile pseudoobeliscus (GRATELOUP 1832)
Plate 2, figs 5-7

- 1832 *Cerithium pseudo-obeliscus* GRATELOUP, p. 282.
- 1847 *Cerithium pseudo-obeliscus* - GRATELOUP, pl. 17, fig. 12.
- 1870 *Cerithium Menegazzoi* - FUCHS, p. 152, pl. 5, fig. 11.
- 1870 *Cerithium transitae* - FUCHS, p. 176, pl. 5, fig. 10.
- 1882 *Cerithium Charpentieri* - ANSCH, p. 251, pl. 7, fig. 1.
- 1895a *Teleosipium Charpentieri* var. *subgrana* SACCO, p. 57, pl. 3, fig. 42.
- 1895a *Teleosipium Charpentieri* var. *ornata* - SACCO, p. 57, pl. 3, fig. 43.
- 1895a *Teleosipium Charpentieri* var. *tuberculatoconica* SACCO, p. 57, pl. 3, fig. 44.
- 1922 *Teleosipium pseudoobeliscus* - COSMANN & PETROT, p. 255, pl. 7, fig. 35.
- 1922 *Teleosipium pseudoobeliscus* var. *spinato-conicum* COSMANN & PETROT, p. 256, pl. 6, fig. 16.
- 1928 *Teleosipium charpentieri* - VALDESBERG, p. 364 pars, pl. 15, figs. 17-18, pl. 17, figs. 1-2, 6-9.
- 2001 *Campanile pseudoobeliscus* - LOZOUET et al., p. 22, pl. 10, figs. 4a-7b.
- 2004 *Campanile pseudoobeliscus* - HARZHAUSER, p. 112, pl. 6, figs. 1, 4.

Und wo kann ich das alles nachschlagen, um mich vor den Fachkollegen bei Diplomarbeit oder Dissertation nicht zu blamieren?

In diesem zweistündigen Kurs wird eine pragmatische, am Alltag orientierte Einführung in die Begriffe gegeben. Praktische Übungen und Fallbeispiele sollen das Vermittelte festigen.



17. Oktober, 16.00 Uhr s.t.

Ort: Naturhistorisches Museum Wien, Kurssaal; Eingang: Burgring 7.

Kursgebühr: 10 €. - Teilnahme für NOBISSten gratis.

Beschränkte Teilnehmerzahl; Anmeldung bis 30. September verpflichtend an:

mathias.harzhauser@nhm-wien.ac.at

Doz. Dr. Mathias Harzhauser

Dr. Andreas Kroh

Dr. Oleg Mandic

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Newsletter NOBIS Austria](#)

Jahr/Year: 2008

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Nobis 2 1](#)